



# Newsletter

UNTERNEHMER  
VEREINIGUNG  
UCKERMARK e.V.

Schwedt, den 28. November 2016

## Randnotizen

### Sehr geehrtes Mitglied der Unternehmervereinigung Uckermark e.V., werte Leser unseres Newsletters,

der Unternehmerverband Barnim und die Unternehmervereinigung Uckermark haben in ihrer Zusammenarbeit eine neue Qualität erreicht. Zu diesem Ergebnis kam der Vorstandsvorsitzende des Barnimer Unternehmerverbandes Peter Mauel am Montagnachmittag als Fazit der ersten gemeinsamen Unternehmerkonferenz beider Verbände, die sich mit den Folgen der geplanten brandenburgischen Kreisgebietsreform für die Unternehmen der Region beschäftigte. „Wir haben gezeigt, dass wir in der Lage sind, gemeinsam eine hochkarätig besetzte Konferenz in hoher Qualität zu organisieren. Dabei haben beide Unternehmervereinigungen auf Augenhöhe agiert“, resümierte Mauel.



Auf der Konferenz hatten Unternehmer, Kommunalpolitiker aus der Region und dem Nachbarland Mecklenburg-Vorpommern sowie Wissenschaftler aus Berlin und Greifswald mit dem brandenburgischen Innenminister Karlheinz Schröter diskutiert. Schröter verteidigte die Pläne der Kreisgebietsreform als absolut notwendig, um angesichts drastisch sinkender Bevölkerungszahlen auch in Zukunft noch eine handlungsfähige und effiziente Verwaltungsstruktur im Land Brandenburg sichern zu können. Das Land Brandenburg strebe die Reform nicht an, um Einsparungen in den Verwaltungen zu erzielen, sondern um diese für die Zukunft fit zu machen. Zunächst belastet die Reform den Landeshaushalt zusätzlich. Schröter informierte, dass das Land über 415 Millionen Euro für die Finanzierung der Reform bereitstellen wolle. Das Geld soll unter anderem für die Entschuldung der bislang kreisfreien Städte Frankfurt (Oder) und Cottbus eingesetzt werden, die finanziell kaum noch handlungsfähig sind.

Die Unternehmer und Lokalpolitiker formulierten hingegen Bedenken und Sorgen in Bezug auf die Reformen. Sie befürchteten einen Verlust von Bürgernähe sowie demokratischer bürgerschaftlicher Teilhabe der Bewohner in der Region an den gesellschaftlichen und politischen Prozessen. Auch die Wissenschaftler hoben Bedenken hervor. Der Trend zu immer größeren Verwaltungseinheiten vernachlässige deren Funktion als Ort lokaler Demokratie und bürgerschaftlicher Teilhabe, erklärte beispielsweise Ferdinand Schuster von dem Kommunal- und Wirtschaftsberatungsunternehmen KPMG, bei dem er als Geschäftsführer des Instituts für den öffentlichen Sektor e.V. fungiert. Ähnliche Bedenken formulierte auch der Wissenschaftler Christian Bülow von der Universität Greifswald.

„Wir haben zum ersten Mal in aller Deutlichkeit von unserem Minister gehört, dass mit der Reform nicht nur keine Einsparungen geplant sind, sondern sie auch noch zusätzlich Geld kosten soll“, erklärte Mauel. Die sich aus der Konferenz ergebenden Erkenntnisse sollen nun in die Unternehmerschaft der Region weiter getragen und über die sich daraus ergebenden Konsequenzen beraten werden, kündigte er an.

Der uckermärkische Unternehmerpräsident Siegmund Bäsler orientierte auf eine weitere enge Zusammenarbeit mit wissenschaftlichen Instituten, die sich mit den Reformvorhaben beschäftigen, „um einen noch besseren Aufschluss darüber zu erhalten, auf welche veraltungstechnischen Rahmenbedingungen sich die Unternehmen der Region in Zukunft einstellen müssen. Wir bleiben im Gespräch miteinander, das Thema Kommunalreform wird uns in der Zukunft noch lange beschäftigen. Wir wollen sie aktiv mitgestalten und unsere Interessen als Unternehmer in diesem Prozess zur Geltung bringen“, sagte Bäsler.

**Feuer und Flamme für die Uckermark**  
Ihr Siegmund Bäsler  
Präsident

Weitere Informationen:  
[www.uv-uckermark.de](http://www.uv-uckermark.de)

Besuchen Sie uns!  
<https://www.facebook.com/UnternehmervereinigungUckermarkEV>

Unternehmervereinigung Uckermark e.V.  
Ballinweg 51, 15494  
16345 Schwedt (Oder)  
Tel.: +49 3932 20 77 912  
Fax: +49 3932 20 70 911  
E-Mail: [info@uvuckermark.de](mailto:info@uvuckermark.de)  
Web: <http://www.uv-uckermark.de>

Verlagsgruppe Anzeigen- und Medien-  
15 3038 KP  
Schwedt-Nr. 352/112/00-66

Präsident: Siegmund Bäsler